

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 96 (1998)

Heft: 4

Buchbesprechung: Fachliteratur = Publications

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Klimaänderungen und Naturkatastrophen

Übersicht über die Syntheseprodukte NFP 31

Stephan Bader, Pierre Kunz: Klimarisiken – Herausforderung für die Schweiz. Wissenschaftlicher Schlussbericht NFP 31.

Stephan Bader, Pierre Kunz: Climat et risques naturels – La Suisse en mouvement. Rapport final PNR 31.

Armin Petrascheck, Josef Sauter, Werner Bloetzer, Thomas Egli, Markus Stoffel: Behandlung der Naturgefahren in der Raumplanung mit Fallbeispielen.

Erwin Stucki, Pierre Rognon: La Vallée des Ormonts face aux changements climatiques et aux catastrophes naturelles.

Pierre-André Magnin: Le regard de Janus – Changements climatiques et catastrophes naturelles.

Glaziologische Karte Julier-Bernina (Oberengadin), Glaziologische Karte NFP 31, Massstab 1:60 000.

Beat Glogger: Heisszeit, Klimaänderungen und Naturkatastrophen in der Schweiz.

Redaktion MTW/SF DRS: Die Klimaverschwörung, ein Wissenschaftskrimi. Videokassette VHS, Laufzeit 45 Minuten.

Programmleitung NFP 31 (Hrsg.): Climate Effects, Fragen und Antworten zur Klimaänderung im Alpenraum. 2 CD-ROMs für Win 3.1, Win95 (Win NT) und Mac (dt./frz./ital./engl.).

Übersicht und Bestellhinweise zu allen Produkten auf <http://www.cliris.ch>.

Diese Produkte sind ab April 1998 im Buchhandel erhältlich oder direkt bei:

vdf Hochschulverlag AG

ETH Zentrum

CH-8092 Zürich

Telefon 01 / 632 42 42

Telefax 01 / 632 12 32

e-mail: verlag@vdf.ethz.ch

<http://vdf.ethz.ch>

Kennen Sie die Akteure der Vermessung und Kulturtechnik Schweiz?
<http://www.vermessungschweiz.ch>

Connaissez-vous les acteurs de la mensuration et du génie rural suisse?
<http://www.vermessungschweiz.ch>

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Hrsg.):

Planung von lokalen Biotopeverbundsystemen

Band 1: Grundlagen und Methoden (Heft 31), 232 Seiten, DM 20.–.

Band 2: Anwendung in der Praxis (Heft 32), 128 Seiten, DM 20.–.

Mit Hilfe von Biotopeverbundsystemen kann das Artensterben in unserer Kulturlandschaft gestoppt bzw. eine Wiederbesiedlung eingeleitet werden. Beim Aufbau eines Biotopeverbundsystems werden die noch bestehenden Lebensräume durch Vernetzungselemente miteinander verbunden und durch zusätzlich bereitgestellte naturnahe Flächen ergänzt. So wird ein Biotopnetz naturnaher Flächen über die Landschaft gezogen, das im Idealfall auch anspruchsvoller Tieren und Pflanzen ein dauerhaftes Überleben sichert. Die theoretischen Grundlagen dieser Biotopeverbundplanung wurden in Heft 31 der Schriftenreihe «Materialien zur Ländlichen Entwicklung» veröffentlicht. Im zweiten Teil dieser vom Lehrstuhl für Landschaftökologie der TU Weihenstephan unter Federführung von Prof. Wolfgang Haber bearbeiteten Untersuchung wurde für das Verfahrensgebiet der Flurneuordnung Münchsdorf-Osterndorf modellhaft aufgezeigt, wie die verschiedenen Arbeitsschritte der Biotopeverbundplanung in der Praxis vor Ort umgesetzt werden können. Dabei kristallisiert sich deutlich heraus, dass zu einer effizienten Umsetzung das Instrument der Bodenordnung ein ideales Werkzeug darstellt. Die Bodenordnung nämlich bietet die Chance, durch Flächentausch oder -zusammenlegung Land für den Biotopeverbund dort zur Verfügung zu stellen, wo es aus fachlicher Sicht benötigt wird. Ausgehend von den naturräumlichen Einheiten, der landschaftsökologischen Gliederung des Untersuchungsgebietes, den dort vorkommenden Lebensraumtypen und schliesslich einiger typischer Zielarten wird ein gebietsbezogener Orientierungsrahmen entwickelt. Er dient als fachliche Grundlage für alle nachfolgenden Bewertungen, Planungen und Entwicklungsvorschläge.

Dank der ausgezeichneten graphischen Aufbereitung sind die einzelnen Schritte und Konzepte auch für Nicht-Fachleute nachvollziehbar. Besonders die allgemeinverständliche Aufbereitung des Stoffes und die vielen farbigen Karten machen ihn zu einer wertvollen Arbeitshilfe für die Landschaftsplanung und tragen gleichzeitig dazu bei, das Anliegen Biotopeverbund auch fachfremden Interessenten nahe-

zubringen. Daher ist diese Veröffentlichung allen, die mit Planungen im ländlichen Raum zu tun haben, vom landwirtschaftlichen Wegebau über Siedlungsplanungen bis hin zu Grossprojekten, zu empfehlen.

Cartographica Helvetica

Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Nr. 17, Januar 1998

Topographische Aufnahme des Kantons Thurgau von Johann Jakob Sulzberger, 1830 bis 1838 (Hubert Frömel und Michel Guisolan): 1830 wurde der thurgauische Strasseninspektor Johann Jakob Sulzberger (1802–1855) mit der Vermessung des Kantons Thurgau beauftragt. Seine Messtischaufnahmen 1:21 600 wurden in der Folge in zwei Einzelblättern (1:80 000 und 1:150 000) als Kantonskarte veröffentlicht. Gleichzeitig wurden die Aufnahmeblätter auch für die Dufourkarte 1:100 000 umgezeichnet. Es ist äusserst interessant, die verschiedenen Endprodukte miteinander zu vergleichen, da sie von den gleichen Kupferstechern im Abstand von wenigen Jahren geschaffen wurden. Sulzbergers kantonale Vermessung genoss bei Dufour beträchtliches Ansehen und wurde als Beispiel den anderen Kantonen empfohlen.

Eine bisher unbekannte Kartensammlung in Flensburg (Gerhard Kraack):

Die Landeszentralbibliothek Schleswig-Holsteins befindet sich in Flensburg, der nördlichsten Stadt Deutschlands. Als sie 1989 die Bestände der Bibliothek des Alten Gymnasiums in ihren eigenen Neubau übernahm, entdeckte man unter anderen Kostbarkeiten eine

Veranstaltungskalender auf Internet

Suchen Sie die Veranstaltungen online!
Melden Sie neue Veranstaltungen online!

<http://www.vermessungschweiz.ch>

Calendrier des manifestations sur Internet

Cherchez les manifestations online!
Annoncez les nouvelles manifestations online!

<http://www.vermessungschweiz.ch>

Publications

bedeutende Sammlung mit ca. 1000 Karten aus der Zeit vor 1850. Darunter befinden sich diverse Karten und Pläne, die bisher überhaupt nicht oder nur in ganz wenigen Exemplaren bekannt waren. Der Autor gibt einen ersten Einblick in die Schätze, die nächstens auch in drei Büchern publiziert werden sollen.

«Asiae descriptio» und Jüngstes Gericht – Beispiel für die Zweitverwendung einer Kupferplatte von Ortelius (Markus Heinz und Cornelia Reiter):

Gross war die Überraschung, als auf der Rückseite eines Gemäldes des Jüngsten Gerichts die gestochenen Linien einer Karte entdeckt wurden. Bald wurde klar, dass es sich dabei um die rechte untere Ecke der Asienwandkarte von Abraham Ortelius von 1567 handelt. Obschon die Platte mit einem Hammer bearbeitet worden ist, liess sich erkennen, dass die gravierten Linien tatsächlich mit dem einzigen existierenden Exemplar der Öffentlichen Bibliothek der Universität Basel identisch sind. Die

Wiederverwendung einer Kupferdruckplatte als Bildträger für ein Gemälde hat so zum Überleben einer weiteren raren Originalplatte aus einem privaten kartographischen Verlag beigetragen.

Handgezeichnete Kopie der Apian-Karte von Bayern des Dominicus Franciscus Calin, um 1661 (Ivan Kupčík):

Mit einer Wandkarte, um 1661 von Dominicus Franciscus Calin erstellt, ist vor wenigen Jahren im Kriegsarchiv München eine weitere Nachzeichnung der Bayerischen Landtafeln Philipp Apians entdeckt worden. Obschon Calin den Inhalt von Apians Karte von 1568 nicht verbesserte, bestätigt dieser Fund die Wichtigkeit solcher handgezeichneter Kopien im 17. Jahrhundert, da es damals offenbar an genügend gedruckten Regionalkarten mangelte.

Graphische Darstellungen der Untersuchungsergebnisse alter Karten und die Entwicklung

der Verzerrungsgitter (Gustav Forstner und Markus Oehrli):

Die Untersuchungsergebnisse alter Karten werden häufig graphisch dargestellt, z.B. als Fehlervektoren, Isodeformaten, Konturvergleiche usw. Sehr bekannt sind auch die Verzerrungsgitter, die entgegen der allgemein verbreiteten Annahme nicht von Eduard Imhof erfunden, sondern bereits um 1895 erstmals verwendet worden sind. Anhand von Beispielen wird gezeigt, wie die verschiedenen Untersuchungsmethoden angewendet und welche Schlüsse zum Verständnis der Kartenaufnahme aus den Ergebnissen gezogen werden können. Im Anhang wird möglichst vollständig auf solche graphischen Fehlerdarstellungen verwiesen, was diesen Beitrag zur Referenzliteratur macht.

Bezug: Verlag Cartographica Helvetica, Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten, Telefon 026 / 670 10 50.

Cadmap/Magellano – Das PC GIS für den Leitungskataster



AutoCAD oder AutoCAD Map
Abwasser • Wasser • EW...
Windows NT • Oracle •
Hybride Datenverarbeitung

Ihre Vorteile:

- Praxisorientiert
- Kurze Einarbeitung
- Kostengünstig
- Grössere Wirtschaftlichkeit
- Hohe Datensicherheit
- Offen für andere Fachprogramme

Für wenig Geld erhalten Sie die volle Funktionalität eines Leitungsinformationssystems, das Ihnen eine wirtschaftliche Bearbeitung Ihres Leitungskatasters ermöglicht.

Rufen Sie uns an.

P 9/1

Leica Geosystems AG
Kanalstrasse 21, CH-8152 Glattbrugg
Tel. 01/809 33 11, Fax 01/810 79 37

Leica Geosystems SA
Rue de Lausanne 60, CH-1020 Renens
Tél. 021/635 35 53, Fax 021/634 91 55

COMPUTER 98 Lausanne
Halle 28, Stand 2838

leica